

Wissenschaftlicher Workshop im Rahmen des DFG-Projektes „Schreibweisen der Gegenwart. Zeitreflexion und literarische Verfahren nach der Digitalisierung“ im Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

Schreibweisen der Gegenwart: Digitale Lektüren, digitale Texte



Donnerstag
10. Dezember 2020
9.30 – 16.30 Uhr
18.00 – 19.00 Uhr

Der Mikrobloggingdienst Twitter ist ein häufig gewähltes Beispiel, wann immer gegenwärtig die Beschleunigung der Welt beklagt wird. Er wird zur Chiffre einer Zeitwahrnehmung, die von Autor*innen wie Armen Avanesian (*#Akzeleration*, 2013) oder Douglas Rushkoff (*Present Shock*, 2013) zu beschreiben versucht wurde. Die enge Verknüpfung der Zeitdiagnosen mit Twitter und die Assoziation des sozialen Netzwerks mit Kürze und Geschwindigkeit verdient größere literaturwissenschaftliche Aufmerksamkeit. Zugleich stellt die Beschäftigung mit Twitter-Texten eine besondere Herausforderung dar, weil Digitalisierung nicht nur Produktion und Edition literarischer Texte verändert hat, sondern auch ihre Rezeption und Analyse.

Im Rahmen des Workshops sollen Twitter-Texte als Reflexionsmedien von Zeit einer näheren Betrachtung unterzogen und neue Arten der Lektüre erprobt werden. Aufgrund ihrer digitalen Verfasstheit liegen Methoden, die in den Digital Humanities genutzt werden, nahe, sind aber gerade in diesem Fall mit Verfahren des close readings zu kombinieren. Liegt die Stärke der digitalen Analyse in der Untersuchung großer Textmengen, können herkömmliche literaturwissenschaftliche Methoden insbesondere die spezifische Kürze der Tweets fokussieren. In einer Kombination beider Ansätze soll der Workshop folgende Fragen diskutieren: Was ist die Gegenwart eines Tweets? Wie wird auf Twitter über Zeit geschrieben? Wie hängen Kürze und Zeitwahrnehmung zusammen? Und wie lässt sich Twitter als Netzwerk von Texten in den Blick nehmen?

Mit Beiträgen von Ilona Hartmann (Berlin), Maren Jäger (Berlin), Johannes Paßmann (Siegen), Ann-Marie Riesner (Düsseldorf), Mareike Schumacher (Hamburg)

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. Elias Kreuzmair, Magdalena Pflock M. A.
(beide Universität Greifswald)

Stiftung Alfred Krupp Kolleg Greifswald · 17487 Greifswald
Telefon 03834 420 5001 · Telefax 03834 420 5005
www.wiko-greifswald.de · info@wiko-greifswald.de

Gefördert durch
DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456



 Alfred Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald



Programm für den 10. Dezember 2020

Schreibweisen der Gegenwart: Digitale Lektüren, digitale Texte

- 9.30 Uhr **Begrüßung und Einleitung**
- 10.00 Uhr **Johannes Paßmann (Siegen)**
„Die soziale Logik des Likes“. Gespräch über Twitter als Schreibort und Forschungsgegenstand
- 11.00 Uhr **Maren Jäger (Berlin)**
Eine kleine Genealogie der ballistischen Ästhetik und Rhetorik kurzer Formen
- 12.00 Uhr *Mittagspause*
- 13.30 Uhr **Mareike Schumacher (Hamburg)**
Kurz und schnell, lang und langsam? Zur Zeitkategorie in Saša Stanišićs Roman „Vor dem Fest“ und in seinen Twitter-Beiträgen
- 14.30 Uhr **Ann-Marie Riesner (Düsseldorf)**
Zeitdeckendes Erzählen und widerstandsloses Posten: Stefanie Sargnagels Schreiben in Sozialen Medien als satirische Inszenierung von Unmittelbarkeit und Medienvergessenheit
- 15.30 - 16.30 Uhr **Abschlussdiskussion**
Mit Impulsen von Elias Kreuzmair und Magdalena Pflock
- 18.00 - 19.00 Uhr **Lesung**
„Meine 15.000 schönsten Kurztexte“
@zirkuspony (Ilona Hartmann)

ANMELDUNG ZUM WORKSHOP

Dr. Elias Kreuzmair
Arbeitsbereich Neuere deutsche Literatur und Literaturtheorie
Institut für Deutsche Philologie, Rubenowstr. 3, 17487 Greifswald

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung per E-Mail an:
elias.kreuzmair@uni-greifswald.de. Der Link zur Teilnahme sowie Material zur Vorbereitung wird den Teilnehmer*innen vorab zur Verfügung gestellt.

#gegenwartdiskutieren #digitalelektüren